

Ober Hochgeborenen

Leidenschaftlich zwingen mich die Umstände, Wien schon gegen Ende August zu verlassen. Da Ihre Liegeabwesenheit mich nicht nach Wien zurückgelaßt, so mußte ich leider auf die Ihre vorzüglichste persönliche Absicht aufzugeben, und sollte dafür, daß Ihre Liegeabwesenheit diese Zeit so freundlich aufnehmen mögen.

Am 18. July dieses Jahres wurde ich von Sr. Excellenz dem Herrn Minister für Cultus und Unterricht zum Professor und Fachvorstand an der k. k. Staatsganzschule in Bielitz ernannt.

In diesem Falle ließe mir Ihre Liegeabwesenheit die nicht geringe Hilfe, die Ihnen Ihr ausgesprochenes, maßgebendes Wort zu meinem Gunsten in der Sache und vorzüglichster so, daß ich anderen, ebenso fähigen Kollegen vorzuziehen müßte.

Indem ich Ihrer Liegeabwesenheit für diese Ihre gütige Intervention meinen allerhöchstpersönlichsten Dank ausdrücke, vorzüglich ich zugleich, daß ich mit Freude einen jeden Nutzen erwarte, den es mir gestattet, meine unbegrenzte Dankbarkeit auf diese Gabe zum Ausdruck zu bringen. Sollte ich in meinem neuen Amt, auch Ihre Liegeabwesenheit in irgend einer Weise lieblich sein können, so verhoffe ich, daß ich dazu bereit sein werde, Ihre Wünsche, somit so in meiner Kraft liegt, nachzukommen, und daß ich alles anstellen werde, das große Werk fördern zu helfen, das Ihre Liegeabwesenheit nachstehen.

Luffand, af furo Luffgabaron Hr. Holwaller, und Hr.
gütigat Futurafu für minn Propu und für minn Säfig Ritten
mir auf in minn unnen Stellung gnuigtentk Camafon
mägn, gaba uf die allertiffte Verficherung, af no Kato min
gnüchtat Deftroben fin mir d. unuf dat Vertrauen von furo
Luffgabaron in jetro Ort würdig zu bezuigen.

Chit den wenigsten Wunfchen für furo Luffgabaron Wal-
rognen vorbleiben uf

Luffgabungswillte
Hr. Hof rogabaufter

Cesfred Morgenstern Auctoret.
p. p. Professor.

Hamburg den 9. Septemb. 1876.





